

PRESSEMITTEILUNG 04/ 2019

2019 – Lauf4 und das erste Mal im Ziel

Regnerisches Schauerwetter sollt die Fahrer zur 50. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy, dem 4. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft auf der über 24 km langen Kombination von Grand-Prix-Kurzanbindung und Nürburgring-Nordschleife, begleiten, so die Vorhersage der Wetterfrösche.

Nach fast 3 Monaten Pause war auch Derscheid Motorsport rund um Teamchef Rolf Derscheid (Much), Michael Flehmer (Overath) und Zoran Radulovic (Simmersfeld) auf ihrem BMW 325i E90 in der mit 25 Fahrzeugen angemeldeten Klasse V4 am Start.

Die Pause war genutzt worden um den orangen BMW mit der markanten rote Nase fit for Race zu machen. Von Fahrwerkspartner KW wurde ein neues Setup bereitgestellt, was Freitag im ersten Test auch bei nassen Bedingungen einen guten Eindruck bei den Fahrern hinterließ.

Pünktlich um 08:30 Uhr nahm Rolf Derscheid sein Training auf. Das Auto vermittelte seit langer Zeit wieder ein gutes Fahrgefühl. Im Bereich der Kallenhard begannen dann aber Motoraussetzer, so dass der Teamchef die schnelle Runde abbrach und das Auto Richtung Box steuerte. Allerdings traf er dann im Klostertal auf eine Unfallstelle bei der 4 Fahrzeuge verunfallt waren und die Strecke blockierten, so daß die anderen Fahrzeuge über den Grünstreifen an den Haveristen vorbeigeführt wurden, was nie gut für die Reifen ist, da sich schnell Teile in den Gummi drücken.

Das Training wurde dann mit der roten Flagge abgebrochen. Die Mechaniker fanden den Fehler, eine lose Masseverbindung, sehr schnell, so daß das BMW Herz im Derscheid BMW wieder problemlos seinen Dienst tat, als Schorle um 10:15 Uhr in das auf 45 Minuten verkürzte Training ging. Aber auch hier überbot eine Gelbphase die nächste und er hatte klein Glück auf eine schnelle Runde. Michael ging es dann mit neuen Vorderreifen aber auch nicht besser, so daß wir mit einer von Schorle gefahren Zeit auf Platz 11 standen.

Michael übernahm dann den Start und kam bereits aus Runde 1 auf Platz 8 liegend zurück. Es schien auch endlich mal für uns wieder zu laufen. Platz 7 und 6 wurden überholt und wir lagen in Schlagdistanz zu Platz 5, als in Runde 7 der Funkspruch kam „Reifenplatzer vorne links im Brännchen“. Michael schleppte das Auto zur Box. Schorle übernahm mit neuen Vorderreifen nun auf Platz 14 liegend das Auto.

Runde um Runde drückte der schnelle Schwabe das Gaspedal durch und konnte das Auto dann auf Platz 6 liegend für die restlichen 4 Runden in dem von 240 Minuten auf 210 Minuten verkürzten Rennen an Rolf Derscheid übergeben. Derscheid fand seinen Rhythmus und konnte den Abstand zum 5 Platzierten verkürzen, aber aufgrund der verkürzten Renndistanz war ein Angriff nicht mehr realistisch

Wir sahen erstmals in der Saison 2019 die Zielflagge und freuten uns riesig über den 6. Platz bei 22 gestarteten Teilnehmern in der Klasse, zumal wir ja auch dieses Mal wieder mit dem Reifenplatzer zu hadern hatten.

Hier wird mit Michelin Ursachenforschung zu betreiben sein, zumal es scheint, dass der neue Reifen S8M nicht an für die Nordschleife nötige Qualität des S8C herankommt.

Wichtig ist, dass wir mit dem Fahrwerk endlich einen guten Schritt gemacht haben, und wir werden beim 6h Rennen alles in die Waagschale werfen damit wir um einen Podiumsplatz mitkämpfen können, so Derscheid nach dem Rennen.

Unsere Partner im Motorsport:



BMW Hakvoort GmbH
Sankt Augustin



TEAM-DERSCHIED.de

MotorSport

Derscheid BMW Anfahrt Galgenkopf mit geplatztm Reifen unterwegs

